

Erfahrungsbericht WS 14/15

Blekinge Institute of Technology, Karlskrona (Schweden)
Leadership towards Sustainability

1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Die Bewerbung war an und für sich recht unproblematisch. Es sollte jedoch rechtzeitig eine englische Übersetzung des Bachelorzeugnis und Transcript of Records beim Prüfungsamt angefordert werden, da dies einige Zeit in Anspruch nehmen kann. Der Kontakt zu der Erasmus-Verantwortlichen an der BTH lief problemlos und es wurde auf Anfragen schnell geantwortet. Hilfreich war auch der Kontakt zu dem Studiengang selbst. Unbedingt zu empfehlen ist der Eintritt in die jeweilige Facebook-Gruppe, da sich die Studierenden im Vorfeld bereits gut vernetzen und frühere Studenten gerne ihre Wohnung oder Hab und Gut ankommenden MSLS-Studenten überlassen. Außerdem gibt es einen „Arrival-Guide“, vom Studiengang erstellt, der sicherlich auch sehr hilfreich ist.

2. Anreise

Meine Anreise verlief recht unkompliziert. Mit dem Zug bin ich von Oldenburg aus über Hamburg nach Dänemark und schließlich Schweden. Ich habe leider etwas zu lange gewartet mit dem Buchen und dann eine Verbindung genommen bei der ich öfters umsteigen musste, war aber auch in Ordnung. Generell lässt sich aber sagen, dass man mit Zug recht günstig und bequem rüber kommt.

3. Unterkunft

Wie bereits erwähnt gibt es diesbezüglich ein super Angebot seitens der MSLS-Community. Es gibt ein Google-Dokument in dem die Unterkünfte aufgelistet und die Kontaktdaten der Vermieter angegeben werden. Da mein Aufenthalt sich nur auf ein paar Monate beschränkt hatte, habe ich über karlskronahem.se ein Zimmer gesucht. Was jedoch ein wenig mit Stress verbunden war, da man sich in Wartelisten für bis zu 5 Zimmer einträgt. Da die Vergabe der Reihenfolge nach erfolgt, war es bei mir irgendwann so, dass das Zimmerangebot zu checken das erste war was ich morgens getan habe. Außerdem sollte schon darauf geachtet werden, ein Zimmer in Uni/Stadtnähe zu nehmen. Die Zimmer selbst sind häufig möbliert und auch Karlskronahem selbst ist sehr hilfsbereit, wenn es einmal Probleme gibt. Allerdings sollte daran gedacht werden, dass weder Bettwäsche noch Küchenutensilien vorhanden sind. Um sich auszustatten gibt es jedoch super Angebote und Auswahl in den örtlichen Second Hand Läden.

4. Studium an der Gasthochschule (Veranstaltungen, Studienleistungen, Betreuung, Anerkennung)

Das Studium war außergewöhnlich, um es mit einem Wort zu beschreiben. Der Campus ist beeindruckend und sehr modern. Zwischen der Universität und dem Meer ist nur das Beachvolleyballfeld. Die Betreuung im Studiengang ist sehr familiär gehalten und es gibt regelmäßige Check-ins während der Projektphasen. Generell haben alle Dozenten ein offenes Ohr und bieten jede Menge Hilfestellung, auch für Projekte die man als Student zusätzlich angehen möchte.

Das Studium war in zwei Teile geteilt. Zunächst gab es ein Seminar, welches sich circa über die ersten zwei Monate erstreckte und der allgemeinen Einführung diente. Dieser Teil diente dazu, die aus extrem unterschiedlichen Richtungen kommenden Studenten auf ein gemeinsames Grundlagenwissen zu bringen und war sehr lernintensiv. Zusätzlich wurde viel

Wert auf die Entwicklung von soft skills gelegt. Es drehte sich viel um Instrumente und Methoden rund um Group Work, Facilitation, Moderation und Selbstreflexion. Während dieses Kurses wurden viele interessante Persönlichkeiten als Gastredner eingeladen, die ihre Forschungen vorstellten oder von ihren faszinierenden Erfahrungen in Führungspositionen berichteten. Der zweite Teil des Semesters war dann unterteilt in zwei Module. Zum einen in Strategic Management, welches von allen belegt werden musste. Zum anderen konnte man zwischen zwei verschiedenen Modulen wählen und seine Kenntnisse entweder in Leadership oder Engineering vertiefen. Am Ende der jeweiligen Module wurden Klausuren geschrieben, die sich teilweise über 5 Stunden erstreckten. Die Endnoten setzten sich jedoch immer aus Teilleistungen zusammen.

Generell lässt sich zudem sagen, dass die Ausrichtung sehr praxisorientiert ist. Viele Projekte laufen mit Unternehmen ab, zu denen der Kontakt selbst hergestellt werden muss. Besonders dieser Aspekt der Umsetzung von Theorie in die Praxis hat mir sehr gefallen und aus diesen Projekten nehme ich viel Erfahrung mit.

5. Alltag und Freizeit

Fest im Kalender stand Karaoke am Donnerstagabend im Fox&Anchor. Die Stadt Karlskrona ist ansonsten sehr klein und bietet leider nicht viele Möglichkeiten zum Ausgehen. Sie hat jedoch jede Menge süße Café's und schöne Ecken.

Im Sommer ist das Angebot an Freizeitaktivitäten reichhaltig und unser Studiengang war sehr aktiv, von wöchentlichen Tangostunden über Barbecue, Schwimmen, gemeinsamen Joga und Potlucks. Außerdem gibt es viele Sportangebote, wie Judo, Klettern oder Badminton. Hin und wieder gibt es auch kleine Konzerte in der Stadt.

In den Wintermonaten wird es sehr früh dunkel und der Meerwind macht Fahrrad fahren unmöglich. Aber auch dagegen wurden Wege und Mittel gefunden, von Spieleabende über Winterpotlucks mit heißer Schokolade und großem Feuer.

Sehr viel Zeit zum Reisen bleibt jedoch nicht.

An der BTH können für eine geringe Kautions Fahrräder ausgeliehen werden. Allerdings nur für eine Woche und diese Räder sind hart umkämpft an sonnigen Tagen.

6. Erfahrungen allgemein; Fazit (beste und schlechteste Erfahrung, DOs and DONTs)

Mein Auslandssemester war ein außergewöhnliches und unvergessliches Erlebnis. Ich hatte das Glück viele atemberaubende Menschen zu treffen, die zu Freunden wurden. Es war eine einmalige Ansammlung an verschiedenen Kulturen, denen man sich aber auch bewusst werden muss. Aus meinem Aufenthalt nehme ich viel mit, an persönlicher Entwicklung, Wissen und Inspiration.